

Knapp einen Monat nach dem Start des Grünumbaus auf den Bahnen 11-18 wollen wir euch einen ersten Überblick über den aktuellen Stand der Arbeiten geben. Durch das sehr stabile Wetter der letzten Wochen konnte die Mannschaft der Firma Pötter Golfplatzbau deutlich schneller vorankommen als ursprünglich gedacht. So sind die Grüns 11, 12, 13, 15, 17 und 18 in ihren Konturen jetzt schon fertiggestellt! Die Grüns 14 und 16 werden dagegen zur Zeit noch umgebaut. Insgesamt sind wir damit aktuell sehr gut im Zeitplan.

Damit die Arbeiten bislang so schnell und präzise ablaufen konnten, ist neben dem Wetter und dem Golfplatzbauer auch die genaue Planung unseres Golfplatzarchitekten Andreas Lukasch (No9 Golfdesign) maßgeblich. So ein Umbau wird heutzutage am Computer geplant und modelliert. Die Baufirma bekommt im Ergebnis einen Plan mit genauen Angaben, wie Höhe, Formen und Wellen von Grün und Vorgrün zu modellieren und wie die Grünbunker anzulegen sind. Die dafür zu bewegendes Kubikmeter Boden werden ebenfalls im Computer ganz genau berechnet.

Seit Beginn der Planungs- und Bauphase sind Hans-Jürgen Brikey und Martin Schöne aus dem Vorstand mehrmals die Woche in Abstimmung mit Architekt und Golfplatzbauer. Jürgen Kinski und sein Greenkeeperteam sind täglich in die Arbeiten eingebunden. Unser gemeinsames Ziel ist es, dass die neuen Grüns interessant zu spielen sind und dabei weiter zum Charakter unseres Platzes passen.

Daher werden alle neuen Grüns nur ein wenig größer als die alten angelegt, um die Grundphilosophie der kleinen Grüns für unseren Küsten-Golfclub zu erhalten. Trotzdem bieten die neuen Grüns zukünftig erheblich mehr Möglichkeiten für unterschiedliche Fahnenpositionen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden beim Anspiel aufs Grün. Das Wichtigste aber, warum wir den Umbau überhaupt jetzt umsetzen, ist der vernünftige Aufbau für die neuen Grüns. Wie geplant konnte bei fast allen Grüns der bestehende Unterbau (Geestboden) mit genutzt werden. Nur bei den Grüns 11 und 16 mussten wir mit einem Bodenaustausch zusätzliche Maßnahmen ergreifen, um den Unterbau zu stabilisieren.

Am Beispiel des Grün 13 wollen wir euch die wesentlichen Schritte darstellen, wie der Umbau bei uns durchgeführt wird:

Im ersten Schritt wird das vorhandene Grün abgetragen. Auf einem stabilen Unterbau wird in dieser Phase zusätzlicher Boden aufgebracht, mit dem die neue Form und Ondulation des Grüns (Wellen und Breaks) sowie die neue Position der Grünbunker festgelegt wird.





Im zweiten Schritt wird dann die Drainage sowohl für das Grün als auch für den Neuen Grünbunker eingebaut. Dies ist ein entscheidender Faktor, damit wir zukünftig dauerhaft feste und regenresistente Grüns und Grünbunker bekommen. Auf dem Bild könnt ihr den Verlauf der Drainage anhand der hellen Sandstreifen gut erkennen.

Im dritten Schritt wird die Drain- und Rasentragschicht ca. 35 cm stark auf dem neuen Grün aufgebracht und das neue Vorgrün angearbeitet. Jetzt ist das neue Grün 13 schon gut zu erkennen: Es ist mit seiner Nierenform um circa 45° gedreht zur Spielbahn angelegt. Es wird durch einen großen Grünbunker vorne links bewacht, der schon beim Anspiel auf das Grün gut zu sehen sein wird.

In der Folge schließt sich jetzt noch der Einbau der neuen Beregnung und der „Sandeinbau“ bei den neuen Grünbunkern an, bevor als letzter Schritt die Einsaat erfolgen wird.



Das letzte Bild zeigt unser neues Abschluss-Grün 18: Es bekommt eine etwas andere Form und wird in Zukunft vom bekannten Grünbunker rechts und einem neuen, attraktiv gestalteten Grünbunker links verteidigt. Es behält zudem hinter dem Grün die uns allen wohlbekannte Senke für alle zu lang gespielten Bälle. Für die nächsten Wochen bis Ende April planen wir, die Erdarbeiten abzuschließen und – wenn das Wetter mitspielt – die ersten Einsaaten vornehmen zu lassen. Aktuell gehen wir weiter von einer Eröffnung der neuen Grüns Anfang August 2024 aus.

